

FÖRDERINFORMATIONEN

Im Fokus: Gesundheitswirtschaft

Stand: August 2022



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley®

MV 
tut gut.

Vorwort

2022: Erste Aufrufe bei INTERREG // Start der „Innovative Health Initiative“ // Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030

Neuaufgabe der Förderinformationen in der Gesundheitswirtschaft 2022

Viele neue Förderprogramme bzw. Aufrufe stehen 2022 für Innovationen in der Gesundheitswirtschaft bereit. So sind erste Aufrufe im Förderprogramm „Horizon Europe“ bereits geschlossen. Doch mit der „Innovative Health Initiative“ (IHI) und dem Interreg Baltic Sea Region (Interreg BSR)-Programm sind die nächsten großen Förderprogramme am Start.

Auch in Mecklenburg-Vorpommern gibt es viel Neues: Mit einer neuen Landesregierung, einem neuen Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030 sowie einer neuen Regionale Innovationsstrategie (RIS) gibt es aktuelle Rahmenbedingungen und strategische Ausrichtungen. Wichtige strategische Hinweise erhalten Sie ebenfalls in den Empfehlungen der Enquete-Kommission „Zukunft der medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern“ sowie den Empfehlungen des Zukunftsrates Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2021-2030. Links zu diesen Dokumenten finden Sie in dem neuen Kapitel 1.8 Landespolitische Dokumente für eine strategische Förderplanung.

Selbstverständlich sind in der vorliegenden Neuaufgabe der „Förderinformationen in der Gesundheitswirtschaft 2022“ weiterhin vielfältige Angaben zu den Fördermöglichkeiten auf Landesebene in Mecklenburg-Vorpommern sowie Informationen über Förderprogramme des Bundes enthalten. Alle Informationen wurden aktualisiert und um die neuen Programme ergänzt.

Als das Netzwerk der Gesundheitswirtschaft für Mecklenburg-Vorpommern koordinieren wir Maßnahmen für die größte Branche unseres Bundeslandes. Dazu gehört es auch, Ihnen Rückenwind bei der Umsetzung Ihrer Ideen zu geben. Die Förderbroschüre soll Ihnen dabei als Unterstützung dienen. Sie ist gleichzeitig ein „lebendes Dokument“, das regelmäßig aktualisiert wird.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich einfach bei uns, gern auch nur so. Unser für Projektförderung zuständiger Mitarbeiter Thomas Karopka (Kontakt auf Seite 44) unterstützt Sie gern in Ihren Anliegen.

Herzliche Grüße aus Ihrem BioCon Valley® vom *Team der BioCon Valley® GmbH und mir, Lars Bauer, Geschäftsführer*.

P.S.: Ab 2022 unterstützen wir Sie mit unserem neuen Angebot dem „Branchenkompass Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern“. Die Informations- und Netzwerkplattform für Unternehmen, Start-ups und Forschungsprojekte im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern finden Sie auf unserer Webseite unter ↗ „Branchenkompass Gesundheitswirtschaft“. Ihr Unternehmen ist noch nicht aufgeführt? Dann sind Sie herzlich eingeladen ihr Unternehmen zu registrieren. Kostenfrei.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Inhaltsverzeichnis

1	Förderinformationen des Landes Mecklenburg-Vorpommern	5
1.1	Förderbroschüre 2018	5
1.2	Förderfibel MV	5
1.3	Unternehmens-Hotline des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	5
1.4	Weitere Ansprechpartner im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	6
1.5	Europaportal MV	6
1.6	Weitere Ansprechpartner zu Förderungen in Mecklenburg-Vorpommern	6
1.6.1	BioCon Valley® GmbH	6
1.6.2	Technologie-Beratungs-Institut GmbH	7
1.6.3	Technologie- und Innovationsberatung an den Hochschulen des Landes	7
1.6.4	Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Westmecklenburg.....	8
1.6.5	Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Küste	8
1.6.6	Forschungsverbund MV e. V.	9
1.6.7	Witeno GmbH	9
1.6.8	Landesförderinstitut MV	10
1.6.9	Enterprise Europe Network MV	10
1.6.10	Ansprechpartner an Universitäten und Hochschulen	11
1.7	Wettbewerbe, Preise und sonstige Förderungen	12
1.7.1	Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft	12
1.7.2	Inno Award	12
1.7.3	Ludwig-Bölkow-Technologiepreis	13
1.7.4	DigiTrans – Digitalisierung in der Wirtschaft	13
1.8	Landespolitische Dokumente für eine strategische Förderplanung	14
1.8.1	Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030.....	14
1.8.2	Regionale Innovationsstrategie (RIS)	14
1.8.3	Empfehlungen der Enquete-Kommission „Zukunft der Gesundheitsversorgung in Mecklenburg-Vorpommern“	14



1.8.4	Empfehlungen des Zukunftsrates Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2021-2030	14
2	Förderinformationen des Bundes.....	16
2.1	Förderdatenbank des Bundes	16
2.2	Förder- und Finanzierungsberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)	16
2.3	Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes.....	17
2.4	Förderkataloge zu Förderprojekten des Bundes	17
2.5	Konkrete Fördermaßnahmen des Bundes	17
2.5.1	KMU innovativ	17
2.5.2	KMU-NetC	18
2.5.3	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)	18
2.5.4	Förderung der Digitalisierung für KMU „go-digital“	19
2.5.5	Förderung für die Digitalisierung des Mittelstandes: „Digital Jetzt“	20
2.5.6	Medizintechnische Lösungen in die Patientenversorgung überführen - Klinische Evidenz ohne Verzögerung belegen (2018 - 2024)	20
2.5.7	START-interaktive: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität..	20
2.5.8	Steuerliche Forschungsförderung - Forschungszulagenrechner.....	21
2.5.9	RUBIN - Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation	21
2.6	Projektträger.....	21
2.6.1	VDI Technologiezentrum GmbH	22
2.6.2	Projektträger Jülich	22
2.6.3	DLR-Projektträger	22
2.6.4	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.	23
2.7	Exportinitiative Gesundheitswirtschaft.....	23
2.8	Innovationsfonds	24
2.9	Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DiGA und DiPA)	24
3	Förderinformationen der EU.....	26
3.1	Funding- & Tenders-Portal der EU.....	26
3.2	Horizont Europa	26
3.2.1	EU-Büro des BMBF und Nationale Kontaktstellen.....	26



3.2.2	Europäischer Innovationsrat (EIC)	28
3.2.3	EISMEA	28
3.2.4	EU4Health 2021-2027 – eine Vision für eine gesündere Europäische Union	29
3.3	Interreg (2021-2027).....	30
3.3.1	Interreg A – grenzübergreifende Zusammenarbeit.....	30
3.3.2	Interreg B – transnationale Zusammenarbeit	32
3.3.3	Interreg C – interregionale Zusammenarbeit	34
3.4	EUREKA - Die europäische Initiative für marktnahe Forschung und Entwicklung.....	35
3.5	EIT Health	35
3.6	Innovative Health Initiative (IHI)	36
3.7	Sonstige Informationen	37
3.7.1	Zugang zu Risikofinanzierungen für KMU	37
4	Förder- und Informationsmöglichkeiten für Start-Ups	38
4.1	Landesebene	38
4.1.1	Allgemeine Informationsquellen.....	38
4.1.2	Gründungsinitiativen	38
4.1.3	Beratungsangebote	38
4.1.4	Finanzierungsmöglichkeiten	39
4.1.5	Wettbewerbe und Preise	39
4.2	Bundesebene.....	40
4.2.1	Allgemeine Informationsquellen.....	40
4.2.2	Beratungsangebote	40
4.2.3	Finanzierungsmöglichkeiten	41
4.2.4	Wettbewerbe und Preise	41
4.2.5	Förderbekanntmachungen des Bundes.....	42
4.2.6	Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIN-D	42
4.3	Informationsquellen auf EU-Ebene	43
4.4	Sonstiges	43
	//Unser Ansprechpartner in Förderfragen	44



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley®



1 Förderinformationen des Landes Mecklenburg-Vorpommern

1.1 Förderbroschüre 2018

Aktuelle Förderprogramme und Förderrichtlinien in Mecklenburg-Vorpommern (MV) können in der Förderbroschüre 2018 nachgelesen werden. Die vom [↗ Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern](#) herausgegebene, über 200-seitige Broschüre enthält Informationen zu Förderinstrumenten für die gewerbliche Wirtschaft, das Handwerk, die freien Berufe sowie kommunale und private Investoren im Nordosten.

Neben den Erläuterungen zu einzelnen Programmen listet die Broschüre Ansprechpartner und Kontaktadressen zur Begleitung der einzelnen Vorhaben auf. Die Publikation bietet einen umfassenden und zugleich schnellen Überblick zu Unterstützungsmöglichkeiten für die Wirtschaft. Im Fokus stehen dabei Unternehmensnachfolgen, Fachkräftesicherung sowie -gewinnung, Neuan-siedlungen oder Erweiterungen von Firmen sowie die Steigerung des überregionalen Absatzes und die Möglichkeiten der Digitalisierung.

Zum Download der Förderbroschüre gelangen Sie [↗ hier](#).

1.2 Förderfibel MV

Auch online erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Förderprogramme in Mecklenburg-Vorpommern und finden zu jedem Programm u. a. ausführliche Informationen zu Förderhöhe, Kriterien und Antragstellung.

Zur Online-Recherche gelangen Sie [↗ hier](#).

1.3 Unternehmens-Hotline des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Die [↗ Unternehmens-Hotline](#) stellt eine Schnittstelle zwischen ratsuchenden, kleinen und mittelständischen Unternehmen und dem Wirtschaftsministerium dar. Die Schwerpunktthemen sind vor allem Voraussetzungen für Fördermittelgewährung, geeignete Anlaufstellen (Zuständigkeiten, Ansprechpartner), Vorgehen bei betrieblicher Neugründung bzw. Unternehmensnachfolge und Qualifizierung. Ratsuchende können sich gezielt zu allen Fragen der Wirtschaftsförderung informieren und Unterstützung erhalten. Dies gilt für Unternehmer, Existenzgründer, Privatpersonen, Berater und Kommunen gleichermaßen.

Die Unternehmens-Hotline erreichen Sie werktags unter der Telefonnummer: (03 85) – 588 55 88.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



1.4 Weitere Ansprechpartner im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Referat Gesundheitswirtschaft; Vietnam (Referat 230)

Referatsleiter: Dr. Christoph Jähne

Telefon: (03 85) - 588 5230

E-Mail: c.jaehne@wm.mv-regierung.de

Referat Unternehmensansiedlungen und –erweiterungen (Referat 220)

Referatsleiter: Ralf Sippel

Telefon: (03 85) - 588 5220

E-Mail: r.sippel@wm.mv-regierung.de

Referat Technologie (Referat 310)

Referatsleiter: Ralf Svoboda

Telefon: (03 85) - 588 5310

E-Mail: r.svoboda@wm.mv-regierung.de

1.5 Europaportal MV

Mecklenburg-Vorpommern wurde für die Förderperiode 2014 bis 2020 als Übergangsregion, der mittleren von drei Förderstufen der Europäischen Union, eingestuft. Von 2014 bis 2020 stehen dem Bundesland damit insgesamt 2,289 Milliarden Euro Fördermittel zur Verfügung, und zwar aus dem

- Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE),
- Europäischen Sozialfonds (ESF),
- Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Das [↗ Europaportal MV](#) liefert Informationen zur Rolle der EU für Mecklenburg-Vorpommern und die Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission.

Darüber hinaus existiert eine [↗ Informationsplattform zu den EU-Förderinstrumenten](#), inkl. eines Katalogs zur [↗ Suche nach EU-Fördermitteln](#).

1.6 Weitere Ansprechpartner zu Förderungen in Mecklenburg-Vorpommern

1.6.1 BioCon Valley® GmbH

Die [↗ BioCon Valley® GmbH](#) arbeitet an zwei Standorten (Greifswald und Rostock) aktiv an der Vernetzung, Projektinitiierung und -begleitung, Internationalisierung und Vermarktung der Gesundheitswirtschaft im Auftrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen dessen organisiert das Netzwerk pro Jahr rund 65 Fach- und Themenveranstaltungen (z. B. Branchentreffs, das [↗ Kuratorium Gesundheitswirtschaft und seine fünf Strategiegruppen](#), die [↗ Nationale Branchenkongferenz Gesundheitswirtschaft](#)). Auch die Realisierung von Wirtschaftsdelegationen mit hoch-



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



rangiger politischer Begleitung und die Organisation und Betreuung von jährlich zwei internationalen Leitmessen gehören zu den Aufgabenschwerpunkten, die sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen richten.

Kontakt

BioCon Valley® GmbH
Friedrich-Barnewitz-Str. 8
18119 Rostock
Telefon: (03 81) - 65 07 09 0
E-Mail: info@bcv.org

1.6.2 Technologie-Beratungs-Institut GmbH

Die TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH ist langjähriger Projektträger des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern. Als beliehenes¹ Unternehmen ist die TBI unter der Fachaufsicht des [Referates Technologie](#) für die [Förderprogramme in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation](#) verantwortlich.

Die TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH betreibt für die intensive Projektberatung, -betreuung und -kontrolle für technologieorientierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen mehrere Standorte in Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH
Hagenower Str. 73
19061 Schwerin
Telefon: (03 85) - 399 31 65
E-Mail: info@tbi-mv.de

1.6.3 Technologie- und Innovationsberatung an den Hochschulen des Landes

Im Interesse einer besseren Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit in Zusammenarbeit mit den fünf Wirtschaftskammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern und verschiedenen Branchennetzwerken eine standortspezifisch fokussierte Technologie- und Innovationsberatung, die an allen fünf Hochschulstandorten des Landes etabliert ist:

- Förderung und Vermittlung von Kooperationen zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und insbesondere wissensbasierten und innovativen Unternehmen des Landes
- Erleichterung des Zugangs zur regionalen Forschungslandschaft

¹ Beliehene Projektträger sind befugt, Förderentscheidungen nicht nur vorzubereiten, sondern sie innerhalb bestimmter fachlicher Vorgaben selbst zu treffen.



- Anbahnung, Unterstützungsleistungen und somit Steigerung von Forschungs- und Entwicklungskooperationen
- Schaffung von Transparenz zu den unterschiedlichen fachspezifischen Ausrichtungen jedes Hochschulstandorts
- Anregung von Wissensaustausch innerhalb der bestehenden Netzwerke, Koordination gemeinsamer Aktivitäten und effektive Verwertung von Forschungsergebnissen
- frühzeitige Herstellung und Vermittlung von Kontakten zu akademischen Nachwuchskräften
- Ansprechpartner, Kontaktvermittler von Unternehmen zu Hochschulen und gleichermaßen Akquise von Wirtschaftskontakten für Hochschulangehörige

Informationen zu den Ansprechpartnern finden Sie auf den Internetseiten der einzelnen Hochschulen:

Hochschule Neubrandenburg:	➤ Technologie- und Innovationsberatung
Hochschule Stralsund:	➤ Technologie- und Innovationsberatung
Hochschule Wismar:	➤ Technologie- und Innovationsberatung
Universität Greifswald:	➤ Zentrum für Forschungsförderung und Transfer
Universität Rostock:	➤ Zentrum für Entrepreneurship

1.6.4 Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Westmecklenburg

Die Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Westmecklenburg (ATI Westmecklenburg GmbH) ist ein Beratungsunternehmen für Gründer und Unternehmer.

Neben der Unterstützung bei der Existenzgründung (z. B. Durchführung und Begleitung von Machbarkeits- und Marktstudien) unterstützt und informiert die ATI Westmecklenburg GmbH auch über Fördermöglichkeiten für Vorhaben in innovativen bzw. technologieorientierten Bereichen.

Die ATI Westmecklenburg GmbH arbeitet als autorisiertes Beratungsunternehmen für das [Förderprogramm „BMWK-Innovationsgutscheine – Golnno“](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

ATI Westmecklenburg GmbH
Hagenower Str. 73
19061 Schwerin
Telefon: (03 85) - 399 37 70
E-Mail: groth@ati-mv.de

1.6.5 Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung Küste

Die ATI Küste GmbH berät seit 1993 Unternehmen bei der Umsetzung von konkreten Entwicklungsprojekten und bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Die ATI Küste GmbH berät zu Unternehmensentwicklung, Finanzierungsmöglichkeiten, Technologie und Innovation und Patentschutz. Außerdem ist sie Mitglied im „Enterprise Europe Network“ (s. u.) und damit mit den europäischen Fördermöglichkeiten für Unternehmen vertraut.

Die ATI Küste GmbH arbeitet als autorisiertes Beratungsunternehmen für das [Förderprogramm „BMWK-Innovationsgutscheine – Golnno“](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

ATI Küste GmbH
Schonenfahrerstraße 5
18057 Rostock
Telefon: (03 81) - 12 88 70
E-Mail: rostock@ati-kueste.de

1.6.6 Forschungsverbund MV e. V.

Forscher mit technologieorientierten Ideen können sich beim FMV Forschungsverbund Mecklenburg-Vorpommern e. V. über das wirtschaftliche Potenzial ihrer Forschungsergebnisse informieren. Die Entwicklung von Ideenskizzen und Businessplänen, die Analyse und Auswahl von Finanzierungsmöglichkeiten in der Vorgründungsphase sowie das Coaching durch erfahrene Unternehmer zu allen Aspekten von Technologiegründungen (bspw. Markt, Strategie, Vertrieb, Unternehmensaufbau, Fördermittel) gehören ebenso zu den Unterstützungsmöglichkeiten des Vereins.

Der Forschungsverbund MV e.V. arbeitet als autorisiertes Beratungsunternehmen für das [Förderprogramm „BMWK-Innovationsgutscheine – Golnno“](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

Forschungsverbund MV e. V.
Strandstraße 95
18055 Rostock
Telefon: (03 81) - 26 05 78 90
E-Mail: info@forschungsverbund.com

1.6.7 Witeno GmbH

Die Witeno GmbH ist als von regionalen Gesellschaftern in Vorpommern getragenes Unternehmen in besonderem Maße der Region verpflichtet. Sie soll durch den Betrieb von Gründer- und Technologiezentren innovative Unternehmensgründungen und den Technologie- und Wissenstransfer zwischen den Unternehmen und zwischen Wissenschaft und Wirtschaft befördern. Hierzu kooperiert Witeno eng mit den regionalen Hochschulen, den außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie den ansässigen Unternehmen. Sie pflegt aktiv ein enges regionales und überregionales Netzwerk an Partnern.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Witeno GmbH

Walther-Rathenau-Str. 49a

17489 Greifswald

Telefon: (038 34) - 51 50

E-Mail: info@witeno.de

1.6.8 Landesförderinstitut MV

Das Landesförderinstitut MV (LFI) ist der zentrale Förderdienstleister des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung von Investitionen und Modernisierungen im Bereich der Wirtschaft und Infrastruktur. Im Auftrag des Landes setzt das LFI zahlreiche Förderprogramme im Wege der Zuschuss- und Darlehensförderung um. Im Fokus stehen dabei die Wirtschaft, der Wohnungs- und Städtebau, Umwelt und Energie sowie die Landwirtschaft. Das LFI ist Ansprechpartner für Privatpersonen, Unternehmen, Investoren und Kommunen.

Das LFI ist ein rechtlich unselbständiger, aber organisatorisch und personell getrennter Geschäftsbereich der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB). Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des [↗ LFI](#).

Über den [↗ Förderfinder des LFI](#) können online aktuelle Förderprogramme recherchiert werden.

Kontakt

Landesförderinstitut M-V

Werkstraße 213

19061 Schwerin

Telefon: (03 85) - 636 30

E-Mail: info@lfi-mv.de

1.6.9 Enterprise Europe Network MV

Die Europäische Kommission hat das europaweite Netzwerk „Enterprise Europe Network“ (EEN-MV) mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu stärken.

In Mecklenburg-Vorpommern wird das Netzwerk durch ein Konsortium vertreten, dem die Industrie- und Handelskammer zu Rostock, die ATI Küste GmbH, das Steinbeis-Forschungszentrum Technologie-Management Nordost und der Technologiepark Warnemünde e. V. (TPW) angehören. Es bietet KMU in ganz Mecklenburg-Vorpommern Informationen und Dienstleistungen zu allen EU-relevanten Themen an. Die Europaexperten der vier beteiligten Trägereinrichtungen arbeiten eng mit Fachleuten in ganz Europa zusammen und stehen ihnen unmittelbar als Ansprechpartner zur Verfügung.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Neben der Bereitstellung von Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen auf europäischer Ebene, berät EEN-MV zu EU-Förderprogrammen und Finanzierungsinstrumenten.

Die Ansprechpartner mit entsprechenden Arbeitsschwerpunkten finden Sie [↗ hier](#).

1.6.10 Ansprechpartner an Universitäten und Hochschulen

Gemeinsam mit einem Netzwerk an Beratern, Kooperationspartnern und Förderern beraten die Ansprechpartner von Universitäten und Hochschulen Studierende, Absolventen, Mitarbeiter sowie Wissenschaftler, die sich mit dem Thema Selbstständigkeit beschäftigen und mit dem Gedanken spielen, selbst ein Unternehmen zu gründen oder als Freiberufler tätig zu werden.

Sie unterstützen beispielsweise bei der Erstellung eines Businessplans, bei der Formung eines Gründungsteams, bei der Auswahl der geeigneten Rechtsform und eines guten Standortes, bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und der Beantragung von Fördermöglichkeiten. Zugleich helfen sie bei der Kontakthanbahnung zu Gründer- und Kreativnetzwerken in der Region.

Kontakt

Gründerbüro im Zentrum für Forschungsförderung und Transfer (ZFF) der Universität Greifswald

Wollweberstraße 1

17489 Greifswald

[↗ Homepage](#)

Telefon: (038 34) - 420 11 74

E-Mail: zff@uni-greifswald.de

Zentrum für Entrepreneurship – Universität Rostock

Parkstraße 6

Raum 317

18057 Rostock

[↗ Homepage](#)

Telefon: (03 81) - 498 11 92

E-Mail: zfe@uni-rostock.de

Robert-Schmidt-Institut – Institut der unternehmerischen Hochschule Wismar

Philipp-Müller-Str. 14

23966 Wismar

[↗ Homepage](#)

Telefon: (038 41) – 75 3 0

E-Mail: rsi@hs-wismar.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Transfer und Kooperation – Hochschule Stralsund

Zur Schwedenschanze 15

Haus 1

18435 Stralsund

[↗ Homepage](#)

Ansprechpartner: Eva-Maria Mertens

Telefon: (038 31) - 45 67 89

E-Mail: eva-maria.mertens@hochschule-stralsund.de

Referat Forschung – Hochschule Neubrandenburg

Brodaer Straße 2

17033 Neubrandenburg

[↗ Homepage](#)

Ansprechpartner: Dr. Olaf Strauß

Telefon: (03 95) - 56 93 10 42

E-Mail: strauss@hs-nb.de

1.7 Wettbewerbe, Preise und sonstige Förderungen

1.7.1 Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft

Seit 2008 schreibt das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern den „Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft“ aus. Dieser dient der Förderung von innovativen Projekten zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung im Sinne des „Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020“. Der Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und von der BioCon Valley® GmbH organisiert. Weitere Informationen erhalten Sie [↗ hier](#)

Kontakt

BioCon Valley® GmbH

Friedrich-Barnewitz-Str. 8

18119 Rostock

[↗ Homepage](#)

Ansprechpartner: Katja Busch

Telefon: (03 81) - 65 07 09 33

E-Mail: kbu@bcv.org

1.7.2 Inno Award

Der INNO AWARD ist ein vom Verbund der Technologiezentren in Mecklenburg-Vorpommern (VTMV) bundesweit gestifteter, branchenunabhängiger Innovationspreis. Ziel ist es, einen zusätzlichen Anreiz für Kreativität und Innovationsgeist zu schaffen. Gesucht werden innovative Ideen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



und nachhaltige Konzepte für Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie [↗ hier](#)

Kontakt

VTMV e. V.

Brandteichstraße 20

17489 Greifswald

[↗ Homepage](#)

Telefon: (038 34) - 55 01 14

E-Mail: kontakt@inno-award.de

1.7.3 Ludwig-Bölkow-Technologiepreis

Mit dem „LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis Mecklenburg-Vorpommern“ werden Unternehmen und wissenschaftlich ausgebildete Einzelpersonen oder von solchen geleitete Personengruppen ausgezeichnet, die sich um den erfolgreichen Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen aus Mecklenburg-Vorpommern in die wirtschaftliche Nutzung in Form von Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen besonders verdient gemacht haben.

Weiteren Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie [↗ hier](#).

Den aktuellen Kontakt finden Sie [↗ hier](#).

1.7.4 DigiTrans – Digitalisierung in der Wirtschaft

Das unter Punkt [↗ 1.6.8](#) aufgeführte Landesförderinstitut MV unterstützt Startups und KMU bei der Entwicklung neuer digitaler Lösungen und Geschäftsmodelle sowie der Gestaltung der digitalen Transformation mit einer Förderung bis zu 10.000 Euro. Investitionen in herkömmliche Hard- und Software sind von der Förderung ausgeschlossen. Dabei erhalten Unternehmen bis 50 Mitarbeiter eine Förderung von 50% und Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern (vgl. EU Einordnung KMU) 35% auf 8.000 bis 20.000 EURO förderfähige Ausgaben. In Ausnahmen können Unternehmen auch eine Förderung bis zu 50.000 Euro erhalten, diese setzt jedoch ein umfangreicheres Konzept im Rahmen der Beantragung voraus. Mehr Informationen zum Programm finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Anika Standar

Telefon: 0385 6363-1439

E-Mail: anika.standar@lfi-mv.de

Niels Laumann

Telefon: 0385 6363-1448

E-Mail: niels.laumann@lfi-mv.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



1.8 Landespolitische Dokumente für eine strategische Förderplanung

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Dokumente können wertvolle Hinweise bei einer strategischen Förderplanung bieten. Förderprojekte auf Landesebene sollten immer den förderpolitischen und strategischen Zielen im Land dienen. Bei der Entwicklung von Förderanträgen können diese Dokumente wertvolle Hinweise für die Ausrichtung von Förderprojekten liefern.

1.8.1 Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2030

Der Masterplan Gesundheitswirtschaft MV 2030 (Masterplan 2030) wurde unter enger Einbindung der Akteure der Branche als gemeinsames Arbeitspapier für die gesamte Gesundheitswirtschaft durch die BioCon Valley® GmbH im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern (MV) erstellt. Mit den Empfehlungen und Vorschlägen soll er der Landesregierung MV als eine strategische Orientierung zu den Marktpotenzialen und Perspektiven der Gesundheitswirtschaft in MV dienen. Der Masterplan 2030 kann [hier](#) heruntergeladen werden.

1.8.2 Regionale Innovationsstrategie (RIS)

Mit der neuen Regionalen Innovationsstrategie für Intelligente Spezialisierung 2021-2027 (RIS) wird sich das Land Mecklenburg-Vorpommern stärker als bisher auf ausgewählte Bereiche konzentrieren. Im Ergebnis wird zukünftig besonderes Augenmerk auf folgende drei Aktionsfelder und zwei Querschnittstechnologien gelegt:

Aktionsfelder:

- Erneuerbare Energien – Wasserstofftechnologien
- Medizintechnik und Biotechnologie
- Maschinen- und Anlagenbau

Querschnittstechnologien:

- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Bioökonomie

Weitere Informationen zur RIS finden sie auf den Seiten des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit [hier](#) oder können das Dokument [hier](#) herunterladen.

1.8.3 Empfehlungen der Enquete-Kommission „Zukunft der Gesundheitsversorgung in Mecklenburg-Vorpommern“

Die Enquete-Kommission „Zukunft der medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern“ erhielt vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern die Aufgabe, „erforderliche Rahmenbedingungen und Maßnahmen eines integrierten, sektorenübergreifenden und multiprofessionellen medizinischen Versorgungsplans für Mecklenburg-Vorpommern zu skizzieren“ (Drs. 7/4928). Den Abschlussbericht können Sie [hier](#) herunterladen.

1.8.4 Empfehlungen des Zukunftsrates Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre 2021-2030

Der MV Zukunftsrat wurde am 21. September 2020 durch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig einberufen. Die Landesregierung hatte zuvor beschlossen, dieses aus 49 Persönlichkeiten bestehende und unabhängige Beratungsgremium einzurichten. Die Ziele des MV Zukunftsrates sind, die notwendige Transformation und den Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Nachhaltigkeit und Erreichung der Pariser Klimaziele zu befördern sowie Empfehlungen in Form eines transformativen Zukunftsprogramms zu erarbeiten. Neben diesen Zielen wird auch die Gesundheitswirtschaft in dem Dokument angesprochen. Das Dokument können Sie [hier](#) herunterladen.

2 Förderinformationen des Bundes

2.1 Förderdatenbank des Bundes

Mit der Förderdatenbank des Bundes im Internet gibt die Bundesregierung einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Das Fördergeschehen wird unabhängig von der Förderebene oder dem Fördergeber nach einheitlichen Kriterien und in einer konsistenten Darstellung zusammengefasst.

Die Förderdatenbank des Bundes steht damit als zentrale Informationsquelle sowohl für Privatpersonen wie Existenzgründer als auch für Unternehmen und Berater zur Verfügung. Sie richtet sich gleichermaßen an Benutzer ohne Vorkenntnisse wie an Kenner der Wirtschaftsförderung.

Die Förderdatenbank finden Sie [↗ hier](#).

2.2 Förder- und Finanzierungsberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

In der Auskunftsstelle für Ratsuchende erhalten Sie schnell und unbürokratisch Informationen zu den Förderprogrammen des Bundes, der Länder und der EU für Existenzgründer und kleine und mittlere Unternehmen. Die Auskünfte schließen Angaben zu Verfahrenswegen zur Erlangung von Fördermitteln, Anlaufstellen und Konditionen der Förderprogramme ein.

Nach Terminvereinbarung können Existenzgründer und Investoren kostenlose Informationen über die Fördermöglichkeiten auch im persönlichen Gespräch erhalten.

Darüber hinaus liefert das Infotelefon zu Mittelstand und Existenzgründung Informationen über Förderprogramme für Existenzgründerinnen und -gründer sowie für kleine und mittelständische Unternehmen und ebenso zu Hilfen für Selbstständige und Existenzgründerinnen und -gründer (z. B. Erstellung Businessplan, Anmeldungen und Genehmigungen, Finanzierung, soziale Absicherung). Darüber hinaus können Informationen zum Handwerks- und Gewerbeamt sowie zu Beratungs- und Coachingangeboten abgerufen werden.

Um die Innovationsbereitschaft kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu stärken, hilft das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit einer Reihe passgenauer Förderprogramme, die auf unterschiedliche Bedürfnisse und Herausforderungen zugeschnitten sind. Die Broschüre „Von der Idee zum Markterfolg“ gibt einen kompakten Überblick über die Programme, Leistungen und Ansprechpersonen. Die Informationsbroschüre finden Sie [↗ hier](#)

Kontakt

Telefon: (030) - 186 15 80 00 telefonische Förder- und Finanzierungsberatung des BMWK
(Mo. – Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr)
(030) - 340 60 65 60 Infotelefon zu Mittelstand und Existenzgründung
(Mo. – Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



2.3 Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes

Die Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes ist Erstanlaufstelle für alle Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung. Sie informiert potentielle Antragsteller über die Forschungsstruktur des Bundes, die Förderprogramme und deren Ansprechpartner sowie über aktuelle Förderschwerpunkte und -initiativen. Auf diese Weise haben Unternehmen (insbesondere kleine und mittlere), Hochschulen und Forschungseinrichtungen einen einfachen Zugang zu Informationen über Fördermöglichkeiten des Bundes, der Länder und der EU. Unter [↗ www.foerderinfo.bund.de](http://www.foerderinfo.bund.de) finden Sie umfassende Informationen.

Kontakt

Telefon: (0 800) - 262 30 08 Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes
(0 800) - 262 30 09 Lotsendienst für Unternehmen
E-Mail: beratung@foerderinfo.bund.de

2.4 Förderkataloge zu Förderprojekten des Bundes

Der Förderkatalog ist eine öffentlich verfügbare Datenbank mit mehr als 110.000 abgeschlossenen und laufenden Vorhaben der Projektförderung des Bundes.

Der Datenbestand enthält u. a. geförderte Projekte der Bundesministerien für Bildung und Forschung ([↗ BMBF](#)), für Wirtschaft und Klimaschutz ([↗ BMWK](#)), für Ernährung und Landwirtschaft ([↗ BMEL](#)) und für Digitales und Verkehr ([↗ BMDV](#)).

Den Ministerien übergreifenden Förderkatalog finden Sie [↗ hier](#).

Einen spezifischen Förderkatalog des Bundes zu geförderten Projekten des BMBF in der Gesundheitsforschung finden Sie [↗ hier](#).

2.5 Konkrete Fördermaßnahmen des Bundes

2.5.1 KMU innovativ

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind in vielen Bereichen Vorreiter des technologischen Fortschritts. Mit der Förderinitiative [↗ KMU-innovativ](#) unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung Spitzenforschung im deutschen Mittelstand.

KMU innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität

Mit der Fördermaßnahme [↗ KMU innovativ: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität](#) sollen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von KMU unterstützt und gestärkt werden, die sich thematisch in den beiden Forschungsfeldern „Digital unterstützte Gesundheit und Pflege“ und „Lebenswerte Räume: smart, nachhaltig und innovativ“ des Forschungsprogramms „Miteinander durch Innovation: Forschungsprogramm Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“ bewegen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



KMU innovativ: Medizintechnik

Die deutsche Medizintechnik-Branche leistet zentrale Beiträge für eine Patientenversorgung auf höchstem Niveau und für die Exportwirtschaft. Soll dies zukünftig so bleiben, werden neue Innovations-, Kooperations- und Geschäftsmodelle gebraucht. Deshalb fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gezielt KMU mit der Maßnahme [↗ KMU-innovativ: Medizintechnik](#).

KMU innovativ: Bioökonomie

Ziel der Fördermaßnahme ist es, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken sowie die Forschungsförderung im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie insbesondere für erstantragstellende Unternehmen attraktiver zu gestalten. Die Förderrichtlinie ist eine Maßnahme im Rahmen der vom Bundeskabinett am 15. Januar 2020 verabschiedeten Nationalen Bioökonomiestrategie. Weitere Informationen zur Förderrichtlinie finden sich [↗ hier](#).

KMU innovativ: Biomedizin

Das Ziel der Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Biomedizin“ ist es, die interdisziplinär geprägten Anforderungen der Arzneimittelentwicklung und der dafür benötigten Technologien durch den Austausch von Know-how zwischen Unternehmen und der Wissenschaft gerecht zu werden, diese zu stärken und auszubauen. Denn die Arzneimittelentwicklung ist kostenintensiv und von vergleichsweise langen Entwicklungszyklen sowie hohen Risiken geprägt. Weitere Informationen zur Förderrichtlinie finden sich [↗ hier](#).

2.5.2 KMU-NetC

Mit der Fördermaßnahme [↗ KMU-NetC](#) aus dem Zehn-Punkte-Programm „Vorfahrt für den Mittelstand“ stärkt das BMBF kleine und mittlere Unternehmen in regionalen Netzwerken und Clustern. Um neue Marktpotenziale zu erschließen, sind KMU besonders herausgefordert, ihre Prozesse, Produkte und Dienstleistungen als auch ihre Geschäftsmodelle zu erneuern. Hilfreich ist dabei die enge Verzahnung mit anderen Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen in Netzwerken oder Clustern, die bereits Innovationsstrategien oder Technologie-Roadmaps entwickelt haben. Erfahrungen und Kompetenzen werden geteilt und so Innovationen im Mittelstand erleichtert und beschleunigt.

2.5.3 Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bietet im Rahmen des [↗ Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand \(ZIM\)](#) eine Teilfinanzierung für aussichtsreiche Technologieprojekte an, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen nachhaltig zu unterstützen. Das Programm ist technologie-, themen- und branchenoffen.

Gefördert werden Einzel-, Kooperationsprojekte, Kooperationsnetzwerke und internationale Kooperationsprojekte.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Kontakt

ZIM-Einzelprojekte

➤ [EuroNorm GmbH](#)

Stralauer Platz 34

10243 Berlin

Telefon: (030) - 970 03 222

E-Mail: zim@euronorm.de

ZIM-Kooperationsprojekte

➤ [AiF Projekt GmbH](#)

Tschaikowskistraße 49

13156 Berlin

Telefon: (030) – 48 16 33

E-Mail: zim@aif-projekt-gmbh.de

ZIM-Kooperationsnetzwerke

➤ [VDI/VDE-Innovation + Technik GmbH](#)

Steinplatz 1

10623 Berlin

Telefon: (030) - 310 078 380

E-Mail: zim@vdivde-it.de

2.5.4 Förderung der Digitalisierung für KMU „go-digital“

Praxisnahe externe Beratungs- und Umsetzungsleistungen zu technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Bereich E-Commerce, bei der Digitalisierung des Geschäftsalltags und dem steigenden Sicherheitsbedarf bei der digitalen Vernetzung unterstützen den Mittelstand auf dem Weg in die digitale Zukunft. Dabei bietet das [➤ Programm „go-digital“](#) den Unternehmen eine unbürokratische finanzielle Unterstützung, denn die autorisierten Beratungsunternehmen übernehmen die komplette administrative Projektabwicklung von der Antragstellung bis hin zur Berichterstattung.

Kontakt

EuroNorm GmbH

Stralauer Platz 34

10243 Berlin

Telefon: (030) – 970 03-333

E-Mail: go-digital@euronorm.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley[®]



2.5.5 Förderung für die Digitalisierung des Mittelstandes: „Digital Jetzt“

Mit der Förderung „Digital jetzt“ werden mittelständische Unternehmen gefördert die entsprechende Digitalisierungsvorhaben planen, zum Beispiel Investitionen in Soft-/Hardware und/oder die Mitarbeiterqualifizierung. Förderanträge können über das [Online-Antragstool](#) gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

Projektträger (DLR PT)

Bonn

Telefon: (0228) 3821 2315

E-Mail: digitaljetzt@dlr.de

2.5.6 Medizintechnische Lösungen in die Patientenversorgung überführen - Klinische Evidenz ohne Verzögerung belegen (2018 - 2024)

Mit dieser [Förderrichtlinie](#) möchte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) an sich wandelnde rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen heranführen und sie bei klinischen Validierungen medizintechnischer Lösungen unterstützen. Dadurch soll die schnelle Überführung von Innovationen in die Versorgung gefördert werden und das späte Ausfallrisiko für Investitionen in Forschung und Entwicklung gesenkt werden.

Die Vorlage von Projektskizzen beim Projektträger ist unabhängig von Fristen jederzeit möglich. Weiterführende Informationen zum Programm stellt dieser auf seiner [Website](#) zur Verfügung.

Kontakt

Projektträger Gesundheitswirtschaft

VDI Technologiezentrum GmbH

Bertolt-Brecht-Platz 3

10117 Berlin

Telefon: (030) – 27 595 06-41

E-Mail: pt_gesundheitswirtschaft@vdi.de

2.5.7 START-interaktive: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität

Das BMBF will das Innovationspotenzial von Start-ups in der Spitzenforschung zu interaktiven Technologien für Gesundheit und Lebensqualität stärken. Dazu sollen die Chancen für die Gründung von Start-ups geeigneter Forschungsteams bereits an Hochschulen frühzeitig und gezielt gefördert werden. Gefördert werden zudem bereits gegründete Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung.

Gefördert werden Ausgründungen, deren Schwerpunkt in den zwei Themenfeldern des [Forschungsprogramms „Miteinander durch Innovation“](#) liegt:

- Themenfeld 1 [↗ Digital unterstützte Gesundheit und Pflege](#)
- Themenfeld 2 [↗ Lebenswerte Räume: smart, nachhaltig und innovativ](#)
- Themenfeld 3 [↗ Methodische und technologische Grundlagen](#)

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Einreichungs-/Vorlagefrist für Projektskizzen der Module 1 und 2 sind jährlich jeweils der **15. Januar und der 15. Juli**.

Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

2.5.8 Steuerliche Forschungsförderung - Forschungszulagenrechner

Seit dem 01.01.2020 ist es für Unternehmen möglich die F&E-Aufwände steuerlich geltend zu machen. Die Forschungszulage ist ein steuerliches Förderinstrument der Bundesregierung. Sie unterstützt Forschung und Entwicklung in Deutschland. Unternehmen erhalten maximal 500.000 Euro pro Jahr. Das Forschungsthema ist dabei nicht eingegrenzt. Mehr Informationen zur Steuerlichen Forschungsförderung finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Instituts für Innovation und Technik (iit) in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Dr. Leo Wangler

Telefon: (030) – 310 078-434

E-Mail: wangler@forschungszulagenrechner.de

2.5.9 RUBIN - Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation

„RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ gehört zur Programmfamilie „Innovation & Strukturwandel“, mit der das Bundesministerium für Bildung und Forschung den Wandel in strukturschwachen Regionen unterstützen will. „Innovation & Strukturwandel“ soll neue Impulse setzen, die regionale Wettbewerbsfähigkeit verbessern und Beschäftigungsperspektiven schaffen. Um dies zu erreichen, unterstützen die verschiedenen Programme strategische Bündnisse aus Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren dabei, die regional vorhandenen Innovationspotenziale zu nutzen und weiterzuentwickeln. Die nächste Einreichungsfrist ist der 1. Februar 2022. Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

2.6 Projektträger

Projektträger fungieren als Anlaufstelle für Antragsteller für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie arbeiten an der Entwicklung von umfassenden Forschungsprogrammen mit und begleiten diese. Genauso betreuen sie auch einzelne Forschungsvorhaben. Sie sind für die Planung, Beurteilung, Ablaufverfolgung, Steuerung, Prüfung, Bewertung und Erfolgskontrolle zuständig. Sie gewähren eine fachliche und administrative Betreuung der Förderantragsteller in allen Phasen des Projektverlaufs. Nachfolgend werden die wichtigsten Projektträger im Bereich „Gesundheit und Life Science“ aufgeführt. Eine vollständige Liste der vom Bund beauftragten Projektträger finden Sie [↗ hier](#).



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



2.6.1 VDI Technologiezentrum GmbH

Die VDI Technologiezentrum GmbH hat im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Projektträgerschaft für Themen der Gesundheitswirtschaft in den Bereichen Medizintechnik, Regenerative Medizin und gesundheitsbezogene Dienstleistungen übernommen und ist Ansprechpartner für die Forschungs- und Innovationsförderung. Nähere Informationen der VDI Technologiezentrum GmbH und aktuelle Bekanntmachungen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

VDI Technologiezentrum GmbH
Bertolt-Brecht-Platz 3
10117 Berlin
Telefon: (030) - 275 95 06 41
E-Mail: pt_gesundheitswirtschaft@vdi.de

2.6.2 Projektträger Jülich

Der [↗ Projektträger Jülich \(Ptj\)](#) setzt Forschungs- und Innovationsförderprogramme ausschließlich für Auftraggeber der Öffentlichen Hand um. Zu diesen zählen Bundes- und Landesministerien und die EU. Ptj betreut dabei unter anderem Projektförderungen innerhalb des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung und der Nationalen Forschungsstrategie für Bioökonomie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Exzellenzforschungsprogramms des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Eine Übersicht aller von Ptj betreuten Förderprogramme finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH
Wilhelm-Johnen-Straße
52425 Jülich
Telefon: (024 61) - 61 94 31
E-Mail: ptj@fz-juelich.de

2.6.3 DLR-Projektträger

Der [↗ DLR-Projektträger \(DLR-PT\)](#) unterstützt Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie Bildungsträger in den Bereichen Forschung, Innovation und Bildung. Zu den Auftraggebern gehören Landes- und Bundesministerien, die Europäische Kommission, Stiftungen und Verbände. DLR-PT betreut dabei unter anderem Projektförderungen innerhalb des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses. Eine Übersicht aller vom DLR-Projektträger betreuten Förderprogramme finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
DLR-Projektträger



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Gesundheit

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Telefon: (02 28) - 382 10

E-Mail: pt@dlr.de

2.6.4 Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) ist Projektträger des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Sie wurde 1993 auf Initiative der Bundesregierung mit der Maßgabe ins Leben gerufen, Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte im Bereich nachwachsender Rohstoffe zu koordinieren. Hauptaufgabe der FNR ist die fachliche und administrative Betreuung von Forschungsvorhaben zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Aktuelles Fachwissen zum Thema wird gesammelt und steht über Veröffentlichungen interessierten Wissenschaftlern, Privatpersonen, Politikern, Wirtschafts- und Medienvertretern zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)

OT Gülzow

Hofplatz 1

18276 Gülzow-Prüzen

Telefon: (038 43) - 693 00

Mail: info@fnr.de

2.7 Exportinitiative Gesundheitswirtschaft

Mit der [↗ Exportinitiative Gesundheitswirtschaft](#) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die deutsche Gesundheitswirtschaft bei der Erschließung ausländischer Märkte. Ziel ist es, Deutschlands Stellung als eines der führenden Exportländer gesundheitswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen zu sichern und auszubauen. Das für diese Arbeit notwendige Expertenwissen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gebündelt: [↗ Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#) setzt die Exportinitiative im Auftrag des Ministeriums um.

Die GTAI ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Weitere Informationen zu Gesundheitswirtschaft und Life Science finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Exportinitiative Gesundheitswirtschaft

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH



Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Telefon: (030) - 200 09 90
E-Mail: info@exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de

Medizintechnik und Digital Health
Joanna Zygodlo
Telefon: (0228) – 24 993 228
E-Mail: [↗ Link zum Kontaktformular](#)

2.8 Innovationsfonds

Der von der Bundesregierung aufgelegte [↗ Innovationsfonds](#) zielt auf die Förderungen neuer Versorgungsformen, die bisher nicht Teil der Regelversorgung sind und Versorgungsforschungsprojekte, die eine Verbesserung der bestehenden Versorgung versprechen. Übergeordnetes Ziel des Innovationsfonds ist damit eine qualitative Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland. Weitere Informationen zum Innovationsfonds finden Sie [↗ hier](#).

Die zur Verfügung stehende Fördersumme beträgt in den Jahren 2016 bis 2019 jeweils 300 Millionen Euro jährlich. In den Jahren ab 2020 bis voraussichtlich 2024 soll der Innovationsfonds mit jährlich 200 Millionen fortgeführt werden.

Der beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) eingerichtete Innovationsausschuss legt in Förderbekanntmachungen die Schwerpunkte und Kriterien für die Förderung fest und entscheidet über die eingegangenen Anträge auf Förderung. Mit der Durchführung der Ausschreibung wurde der Projektträger [↗ DLR Projektträger](#) beauftragt.

Kontakt

Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss
Postfach 12 06 06
10596 Berlin
E-Mail: info@if.g-ba.de

Besucheradresse
Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss
Gutenbergstraße 13
10587 Berlin

2.9 Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DiGA und DiPA)

Digitale Anwendungen sind ein wichtiger Baustein zur digitalen Modernisierung der Gesundheitsversorgung und Pflege in Deutschland. Sie sind Bestandteil der zukünftigen eHealth-Infrastruktur und werden eng mit anderen digitalen Elementen wie z. B. der elektronischen Patientenakte (ePA)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



zusammenspielen. Eine DiGA ist ein CE-gekennzeichnetes Medizinprodukt mit verschiedenen Eigenschaften, die in § 33a Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) definiert sind. Hersteller haben nun die Möglichkeit Digitale Gesundheitsanwendungen über die Krankenkasse abrechnen zu können. Voraussetzung hierfür ist, dass die DiGA ein Prüfverfahren beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erfolgreich durchlaufen haben und in einem neu geschaffenen Verzeichnis erstattungsfähiger digitaler Gesundheitsanwendungen ([↗ DiGA-Verzeichnis](#)) gelistet sind. Weitere Informationen finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

E-Mail: diga@bfarm.de

Telefon: (0228) 99 307-5989

Telefonische Servicezeiten: 9-12 und 13-16 Uhr (Montag bis Freitag)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley[®]

MV 
tut gut.

3 Förderinformationen der EU

3.1 Funding- & Tenders-Portal der EU

Das [Funding- & Tenders-Portal](#) ist der Einstiegspunkt und der einheitliche elektronische Datenaustauschbereich für Förderprogramme, die von der Europäischen Kommission und anderen EU-Einrichtungen verwaltet werden. Über das Portal kann nach aktuellen Förderprogrammen gesucht werden und gleichzeitig die entsprechende Bewerbung für diese Ausschreibungen erfolgen.

3.2 Horizont Europa

Horizont Europa ist das Nachfolgeprogramm von Horizont 2020 und das bisher größte EU-Programm zur Förderung von Forschung und Innovation. Als Förderprogramm zielt es darauf ab, EU-weit eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft aufzubauen sowie gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Weitere Informationen zum Programm und zu dessen Struktur und Förderbereichen finden Sie [hier](#).

Kontakt

DLR Projektträger, EU-Büro des BMBF (Erstinformation)

Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn

Telefon: (02 28) - 38 21 20 20

E-Mail: Horizont-Europa@dlr.de

3.2.1 EU-Büro des BMBF und Nationale Kontaktstellen

Damit Forschungseinrichtungen und Unternehmen bei ihren Bemühungen um europäische Fördermittel unterstützt werden, existieren in allen Mitgliedsstaaten der EU Nationale Kontaktstellen (NKS), die potenziellen Antragstellern bei der Suche nach passenden Ausschreibungen und im Prozess der Antragstellung kompetent zur Seite stehen.

Das [EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung \(BMBF\)](#) dient Ihnen als erster Anlaufpunkt für die Einordnung Ihrer Projektidee in die Systematik von Horizont Europa und für die Identifizierung der geeigneten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im deutschen Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen (NKS). Das EU-Büro des BMBF führt außerdem die Seminarreihe "RP Start" durch, in der grundlegende Kenntnisse zum Rahmenprogramm Horizont Europa vermittelt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#)

Für die Beratung im Rahmen des Förderprogramms Horizont Europa wurden die Nationalen Kontaktstellen neu organisiert. Die Kontaktstelle Lebenswissenschaften, die bisher zu den Themen Gesundheit und Bioökonomie informierte, wird in die zwei unabhängigen Kontaktstellen **NKS Gesundheit** und **NKS Bioökonomie und Umwelt** aufgeteilt.

Dabei betreuen die Kontaktstellen jeweils unterschiedliche Schwerpunkte im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont Europa:

- zu gesundheitsbezogenen Themen: [NKS Gesundheit](#)
- zu Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, Forstwirtschaft, marinen Themen und Biowirtschaft sowie Biotechnologie: [NKS Bioökonomie](#)
- zu Förderung von Forschung und Innovationen von KMU: [NKS EIC Accelerator](#) (Kontakt siehe Kapitel 3.2.2)

Weitere Informationen zu den Nationalen Kontaktstellen und zum Rahmenprogramm Horizont Europa finden Sie [↗ hier](#).

Kontakt

Nationale Kontaktstelle Gesundheit

DLR-Projektträger

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn (Oberkassel)

[↗ Homepage](#)

Littka Schüring

Telefon: (02 28) - 38 21 16 97

E-Mail: littka.schuering@dlr.de

Claudia Vetter

Telefon: (02 28) - 38 21 16 78

E-Mail: Claudia.vetter@dlr.de

Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt

Projektträger Jülich

Wilhelm-Johnen-Straße

52428 Jülich

Postanschrift: 52425 Jülich

[↗ Homepage](#)

Dr. Rolf Stratmann

Telefon: (02 28) – 60 88 42 61

E-Mail: r.stratmann@fz-juelich.de

Dr. Shilpi Saxena

Telefon: (0 30) – 20 19 93 21 5

E-Mail: s.saxena@fz-juelich.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley®

MV 
tut gut.

3.2.2 Europäischer Innovationsrat (EIC)

Der Europäische Innovationsrat (European Innovation Council, EIC) bietet Unterstützung über das gesamte Innovationsspektrum - von der Frühphase der Forschung bis hin zum Scale-up. Er identifiziert und unterstützt bahnbrechende Technologien und Innovationen von Start-ups und KMU mit dem Potential international marktführend zu werden. Der EIC ist Teil von Horizont Europa, dem neunten Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union. Die Förderinstrumente des EIC sind der EIC Pathfinder, EIC Transition, der EIC Accelerator sowie die EIC Preise. Die Förderinstrumente sind themenoffen gehalten und bieten auch Raum für interdisziplinäre Ideen. Sie zielen auf marktschaffende Innovationen ab, die für radikal neue, bahnbrechende Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Geschäftsmodelle den Weg bereiten. Sie sollen neue Märkte mit großem Wachstumspotenzial in Europa und darüber hinaus eröffnen. Weitere Informationen zum Europäischen Innovationsrat finden auf den Seiten der [Nationalen Kontaktstelle EIC Accelerator](#) bzw. auf den Seiten der [Europäischen Kommission](#).

Weitere Informationen zu den einzelnen Förderinstrumenten finden Sie hier:

- [EIC Pathfinder](#)
- [EIC Accelerator](#)
- [EIC Transition](#)
- [EIE European Innovation Ecosystems](#)

Für den EIC Accelerator erhalten Sie außerdem Informationen im [EIC Accelerator Guide for Applicants](#).

Kontakt:

Nationale Kontaktstelle EIC Accelerator

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.

DLR-Projektträger

„Internationale marktnahe Forschung und Innovation“

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

[Homepage](#)

Telefon: (02 28) 38 21 16 30

E-Mail: nks-accelerator@dlr.de

3.2.3 EISMEA

Die [Exekutivagentur für den Europäischen Innovationsrat und KMU](#) (European Innovation Council and SME Executive Agency - EISMEA) ist für die Entwicklung und Umsetzung des Europäischen Innovationsrats unter der Leitung eines unabhängigen EIC-Verwaltungsrats und in Zusammenarbeit mit den Investitionen des EIC-Fonds verantwortlich. Die Agentur verwaltet auch andere EU-Programme in den Bereichen KMU-Förderung, Innovationsökosysteme, Binnenmarkt, Verbraucherpolitik und interregionale Innovationsinvestitionen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



3.2.4 EU4Health 2021-2027 – eine Vision für eine gesündere Europäische Union

EU4Health ist die Antwort der EU auf das Virus COVID-19, das erhebliche Auswirkungen auf das medizinische und Pflegepersonal, auf die Patienten und die Gesundheitssysteme in Europa hatte. Mit einer Dotierung von 5,1 Mrd. Euro ist EU4Health größer als alle anderen EU-Gesundheitsprogramme zuvor; es wird Gelder für die EU-Länder, Gesundheitsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen bereitstellen.

Das Programm EU4Health verfolgt folgende Ziele:

- Verbesserung und Förderung der Gesundheit in der Union durch:
 - Unterstützung von Maßnahmen zur Krankheitsprävention, zur Gesundheitsförderung und zur Beeinflussung von Gesundheitsfaktoren;
 - Unterstützung globaler Verpflichtungen und Gesundheitsinitiativen
- Schutz der Menschen in der Union vor schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren durch:
 - Ausbau der Fähigkeit der Union zu Prävention, Vorsorge und Reaktion hinsichtlich grenzüberschreitender Gesundheitsbedrohungen, wozu auch eine neue, für die Vorsorge gegen biologische Gefahren zuständige Behörde gehört – die EU-Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen (Health Emergency Preparedness and Response Authority – HERA)
 - Förderung von Maßnahmen zur Ergänzung der nationalen Bevorratung wesentlicher krisenrelevanter Produkte
 - Aufbau einer Struktur und von Schulungsressourcen für eine Reserve von ärztlichem, Gesundheits- und Unterstützungspersonal
- Verbesserung der Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit von Arzneimitteln, Medizinprodukten und krisenrelevanten Produkten durch:
 - Förderung von nachhaltigen Produktions- und Lieferketten und Innovationen in der Union bei gleichzeitiger Unterstützung einer effizienten Verwendung von Arzneimitteln
- Stärkung der Belastbarkeit und Ressourceneffizienz der Gesundheitssysteme durch:
 - Ausbau der Gesundheitsdaten, größere Verbreitung digitaler Instrumente und Dienste und Förderung des digitalen Wandels der Gesundheitssysteme, auch durch Förderung der Schaffung eines europäischen Raums für Gesundheitsdaten
 - Unterstützung bei der Einführung bewährter Verfahren und Förderung des Datenaustauschs
 - Verbesserung des Zugangs zu hochwertigen, patientenorientierten, ergebnisorientierten Gesundheitsleistungen und damit verbundenen Pflegeleistungen
 - Unterstützung einer integrierten Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten und insbesondere ihrer Gesundheitssysteme

Weiterführende Informationen zu [➤ EU4Health](#)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



3.3 Interreg (2021-2027)

Interreg oder, wie es offiziell heißt, „europäische territoriale Zusammenarbeit“, ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union. Seit mehr als 20 Jahren werden mit diesem Programm grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt, zum Beispiel im Verkehr, beim Arbeitsmarkt und im Umweltschutz. Interreg wird in drei Schwerpunkten (sogenannten Ausrichtungen) umgesetzt:

- grenzübergreifende Zusammenarbeit (Ausrichtung A): Weiterentwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Zusammenarbeit in benachbarten Grenzregionen
- transnationale Zusammenarbeit (Ausrichtung B): Zusammenarbeit zwischen nationalen, regionalen und kommunalen Partnern in transnationalen Kooperationsräumen, um die territoriale Integration dieser Räume zu erhöhen
- interregionale Zusammenarbeit (Ausrichtung C): Kooperationsnetze und Erfahrungsaustausch, um die Wirksamkeit bestehender Instrumente für Regionalentwicklung und Kohäsion zu verbessern.

Interreg wird nicht zentral durch die Europäische Kommission verwaltet. Vielmehr setzen sich vor Ort in jedem Grenzraum, in jedem transnationalen Kooperationsraum Vertreter der nationalen und regionalen Behörden der beteiligten Mitgliedstaaten zusammen und definieren gemeinsam, unter Beteiligung von Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern und Nichtregierungsorganisationen, die Entwicklungsprioritäten des jeweiligen Programms.

3.3.1 Interreg A – grenzübergreifende Zusammenarbeit

Gefördert wird in diesem Teilprogramm eine verbesserte grenzüberschreitende Zusammenarbeit, speziell im Hinblick auf:

- ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels mittels gesteigerter Forschungs- und Innovationskapazitäten, Digitalisierung und Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU);
- eine CO₂-arme Entwicklung zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem resilienten Europa durch die Förderung einer sauberen und fairen Energiewende sowie grüne und blaue Investitionen;
- ein besser vernetztes und erreichbares Europa durch erhöhte und vereinfachte Mobilität, durch den Ausbau intermodaler TEN-V-Netze, sowie nachhaltige, klimaresiliente, intelligente und intermodale Mobilität auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene;
- ein sozialeres und inklusiveres Europa durch die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte, Zugang zu hochwertigen Arbeitsplätzen durch Entwicklung sozialer Infrastruktur, Zugang zu Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung sowie Wohnraum;
- ein bürgernäheres Europa durch eine nachhaltige, transparente, inklusive und integrierte Entwicklung und Förderung von Wirtschaft, Ökologie, Kultur, Naturerbe, nachhaltigem Tourismus und Sicherheit.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Deutschland beteiligt sich an insgesamt 13 grenzüberschreitenden Programmen, die dezentral verwaltet werden. Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sind zwei Programme relevant:

[Interreg South Baltic 2021-2027 \(Polen-Dänemark-Deutschland-Litauen-Schweden\)](#)

Durch das [Interreg South Baltic -Programm](#) sollen die Potenziale für grünes (ökologisches) und blaues (maritimes) Wachstum durch grenzüberschreitende Kooperation zwischen lokalen und regionalen Akteuren aus den Regionen im südlichen Ostseeraum (Dänemark, Deutschland, Litauen, Polen und Schweden) besser genutzt werden. Die zentrale Lage des Meeres (mit Auswirkungen auf die Verkehrsmuster und die sozioökonomischen Konvergenzprozesse), der maritime Charakter der historischen Handelsbeziehungen, der gemeinsame Vorteil ausgedehnter und relativ ungestörter Naturräume und die gemeinsame Bedeutung der Wirtschaftssektoren, die die reichen natürlichen Ressourcen (sowohl an Land als auch im Meer) nutzen, bestimmen die Rolle der blauen und grünen Wirtschaft für nachhaltiges und innovatives regionales Wachstum im südlichen Ostseeraum. Das Potenzial der kooperativen Kooperationsnetzwerken zwischen den wissensintensiven Dienstleistungen und forschungsintensiven Industrien in der Region, die Verfügbarkeit von Unternehmen, die in saubere, energieeffiziente Technologien investieren und diese fördern, und die ungenutzte Ressource der Hochschulabsolventen sind beispielhafte Vorteile, die die südlichen Ostseeregionen gemeinsam haben. Gleichzeitig weisen die südlichen Ostseeregionen erhebliche Unterschiede in den sozioökonomischen Merkmalen auf, mit einem sichtbaren Stadt-Land-Gefälle und einem West-Ost-Gefälle bei der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der KMU, Innovationskapazität in den Regionen, demografische, Migrations- und Arbeitsmarkttrends oder Mobilitätsmuster die durch gemeinsame grenzübergreifende Maßnahmen angegangen werden müssen. Das Gebiet des Programms für den südlichen Ostseeraum ist einzigartig, da es Regionen aus fünf Mitgliedstaaten umfasst, die größtenteils ohne direkte Landgrenzen - die Grenze zwischen ihnen verläuft über die Ostsee. In Anbetracht all dessen ist die Vision für das South Baltic Programme: "Durch das Meer vereint in Aktion für eine blaue und grüne Zukunft – Innovative, nachhaltige, attraktive und aktive südliche Ostsee“.

Kontakt

National Contact Point

Witeno GmbH

Brandteichstraße 20

17489 Greifswald

[↗ Homepage](#)

Ansprechpartner: Alexander Schwock

Telefon: (038 34) – 55 01 02

E-Mail: schwock@witeno.de

Zum Programm

South Baltic Programme



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Joint Secretariat

Al. Grunwaldzka 186 (GARNIZON)

80-266 Gdańsk (PL)

➤ [Homepage](#)

Telefon: (+48) 58 – 746 38 55

E-Mail: southbaltic@southbaltic.eu

Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg-Polen

Das Fördergebiet des ➤ [Programms](#) umfasst in Mecklenburg-Vorpommern die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen, die Landkreise Barnim, Uckermark und Märkisch Oderland im Land Brandenburg und Grenzgebiete Polens. Das Programm fokussiert dabei vier Schwerpunkte der Zusammenarbeit:

- Natur und Kultur
- Verkehr und Mobilität
- Bildung
- grenzüberschreitende Kooperation

Informationen zum Stand des Programmes für die Förderperiode 2021 – 2027 finden Sie ➤ [hier](#).

Kontakt

Regionale Kontaktstelle Eberswalde

Am Markt 1

16225 Eberswalde

Ansprechpartnerin: Susanne Drasdo

Telefon: (03 33 4) - 214 1869

E-Mail: Foerdermittelmanagement@kvbarnim.de

Zum Programm

Gemeinsames Sekretariat Interreg V A

Ernst-Thälmann-Str. 4

17321 Löcknitz

➤ [Homepage](#)

Telefon: (03 97 54) - 529-15/-26

E-Mail: info@interreg5a.net

3.3.2 Interreg B – transnationale Zusammenarbeit

Deutschland ist an sechs Interreg B-Programmen mit verschiedenen Bundesländern und Regionen beteiligt. Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sind die Programmräume Mitteleuropa (Interreg Central Europe) und Ostseeraum (Interreg Baltic Sea Region) relevant.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Interreg Central Europe

Der Programmraum Mitteleuropa ist eine „Schnittstelle Europas“. Er umfasst neun europäische Mitgliedsstaaten: Kroatien, Österreich, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn sowie Teile von Deutschland und Italien. Im Mitteleuroparaum gibt es große ökonomische, geographische und strukturelle Unterschiede: Wenige städtische Wachstumsräume stehen großen, stärker ländlich geprägten und wirtschaftlich schwächeren Gebieten gegenüber.

Das [↗ Mitteleuropaprogramm](#) fördert daher Projekte zu den Themen:

- Innovation
- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- natürliche und kulturelle Ressourcen
- Verkehr

Kontakt

National Contact Point

CENTRAL EUROPE Contact Point Deutschland (CCP)

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden

Weberplatz 1

01217 Dresden

Ansprechpartner: Dr. Bernd Diehl

Telefon: (03 51) - 467 92 77

E-Mail: b.diehl@ioer.de

Zum Programm

Central Europe Programme

Joint Secretariat

Kirchberggasse 33-35/11

A-1070 Wien

[↗ Homepage](#)

Telefon: (+431) - 890 80 88 24 03

E-Mail: info@interreg-central.eu

Interreg Baltic Sea Region

Der Ostseeraum umfasst die acht EU-Mitgliedstaaten Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Schweden und nördliche und östliche Teile Deutschlands; ebenso wie die Nicht-EU-Mitglieder Norwegen, den Nordwesten Russlands und Weißrussland. Die politisch-strategische Netzwerkbildung im Ostseeraum dient zur Überwindung großer struktureller Unterschiede zwischen dem West- und dem Ostteil Europas.

Das [↗ Ostseeprogramm](#) fördert Projekte in vier Prioritäten:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



- Innovative Societies
- Water-smart Societies
- Climate-neutral Societies
- Cooperation Governance

Kontakt

Contact Point auf Bundesebene

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Referat I 3 - Europäische Raum- und Stadtentwicklung
Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn
Ansprechpartner: Jens Kurnol
Telefon: (028 99) - 401 23 04
E-Mail: jens.kurnol@bbr.bund.de

Zum Programm

Managing Authority (MA)/Joint Secretariat (JS) Rostock
c/o Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Grubenstrasse 20
18055 Rostock
[➤ Homepage](#)
Telefon: (03 81) - 945 48 40
E-Mail: info@interreg-baltic.eu

3.3.3 Interreg C – interregionale Zusammenarbeit

Interregionale Zusammenarbeit funktioniert auf gesamteuropäischer Ebene und umfasst neben den 28 EU-Mitgliedern auch die Nachbarstaaten. Sie zielt auf die Netzwerkbildung und die Bereitstellung von Daten und Indikatoren, um gute Praktiken zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch in der Regionalentwicklung zu stärken. Dabei sollen insbesondere wirtschaftsschwächere von stärkeren Regionen lernen und profitieren.

Interreg C gliedert sich in vier Programme:

- [➤ Interreg Europe](#)
- [➤ EPSON](#)
- [➤ URBACT](#)
- [➤ INTERACT](#)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



3.4 EUREKA - Die europäische Initiative für marktnahe Forschung und Entwicklung

EUREKA (European Research Coordination Agency) unterstützt und begleitet Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen bei der Umsetzung grenzüberschreitender und marktorientierter Forschungsk Kooperationen zu innovativen Themen.

Technologieübergreifend, marktorientiert und dezentral stellt EUREKA eine wichtige Ergänzung zu den Forschungsprogrammen der Europäischen Union dar. EUREKA vernetzt die in Europa vorhandenen finanziellen und fachlichen Ressourcen miteinander, um den Zugang zu Fördermitteln zur Umsetzung europäischer Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu vereinfachen. Die Finanzierung erfolgt nicht aus einem zentralen Budget, sondern durch nationale oder regionale Finanzierungsprogramme der Mitgliedsländer oder über eigene Mittel.

Einen Überblick über alle aktuellen EUREKA-Projektaufrufe erhalten Sie in der [zentralen Projektdatenbank beim EUREKA-Sekretariat Brüssel](#).

Weitere Informationen zu EUREKA finden auf den Seiten des [zentralen EUREKA-Sekretariats in Brüssel](#) oder auf den Seiten des [deutschen EUREKA-Büros](#).

„Eurostars“ ist ein gemeinsames Förderprogramm von EUREKA und der Europäischen Kommission und richtet sich insbesondere an forschungstreibende KMU. Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie [hier](#).

Kontakt

DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit
Internationale marktnahe Forschung und Innovation | EUREKA
Heinrich-Konen-Str. 5
53227 Bonn
Telefon: (02 28) - 38 21 13 52
E-Mail: eureka@dlr.de

3.5 EIT Health

Das [Europäische Innovations- und Technologieinstitut \(EIT\)](#) ist eine unabhängige Einrichtung der EU zur Stärkung der Innovationsfähigkeit Europas. Mit der Förderung von innovativen Unternehmen und Unternehmensgründungen spielt das EIT eine zentrale Rolle bei der Unterstützung der Ziele der EU, ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze zu schaffen.

Das EIT fördert unternehmerisches Talent und unterstützt neue Ideen, indem es Akteure des „Wissensdreiecks“ aus Wirtschaft, Bildung und Forschung zusammenbringt und ihnen die Möglichkeit bietet, dynamische grenzüberschreitende Partnerschaften in Form von Kooperationen einzugehen.

➔ [EIT Health](#) dient der Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger Europas sowie der Nachhaltigkeit von Gesundheits- und Sozialfürsorgesystemen. EIT Health wird vom EIT unterstützt.

Das ➔ [EIT Health Germany](#) vereint 29 Partner aus Deutschland und der Schweiz, um Innovatoren und Unternehmer zu unterstützen und Gesundheitsinnovationen durch Matchmaking, Training und Mentoring und Zugang zu Finanzmitteln zu fördern.

Kontakt

German EIT Health GmbH
Sandhofer Straße 116
68305 Mannheim
Telefon: (06 21) - 764 46 10
E-Mail: clc.germany@eithealth.eu

3.6 Innovative Health Initiative (IHI)

Als Nachfolge zur IMI2 (Innovative Medicines Initiative 2) ist unter Horizont Europa die Innovative Health Initiative (IHI) gegründet worden - eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen der EU, vertreten durch die Europäische Kommission, und Industrieverbänden aus dem Gesundheitsbereich: EFPIA (Pharmazeutische Unternehmen), COCIR (Unternehmen aus den Bereichen Imaging, Radiotherapie, IKT und Elektromedizin), MedTechEurope (Medizintechnik-Unternehmen), EuropaBio (Biotechnologische Unternehmen), VaccinesEurope (Impfstoff-Unternehmen).

Die Hauptziele der IHI bestehen darin, Gesundheitsforschung und Innovation in greifbare Vorteile für Patienten und die Gesellschaft umzusetzen und dafür zu sorgen, dass Europa in der interdisziplinären, nachhaltigen und patientenzentrierten Gesundheitsforschung an der Spitze bleibt. An der Gesundheitsforschung und -versorgung sind zunehmend verschiedene Sektoren beteiligt. Durch die Unterstützung von Projekten, die diese Sektoren zusammenbringen, wird das IHI den Weg für einen stärker integrierten Ansatz im Gesundheitswesen ebnen, der Prävention, Diagnose, Behandlung und Krankheitsmanagement umfasst.

Weitere Informationen zur IHI finden Sie auf ➔ [der Website der IHI](#).

Informationen erhalten Sie ebenfalls über das IHI-Team der Nationale Kontaktstelle Gesundheit (➔ [Informationen zu IHI der NKS Gesundheit](#)):

Kontakt

Jan Skriwanek
(02 28) - 38 21 16 77
jan.skriwanek@dlr.de

Olivia Kamdem
(02 28) -38 21 24 64
Olivia.kamdem@dlr.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



3.7 Sonstige Informationen

3.7.1 Zugang zu Risikofinanzierungen für KMU

- **InnovFin-Produkte:** Die Europäische Union unterstützt die Vergabe von Geldern für risikoreiche Vorhaben insbesondere bei der Vermarktung von innovativen Ideen. Die Gelder werden entweder als rückzahlbare Kredite ausbezahlt oder über Investoren vergeben, die sich am Projekt beteiligen. Die verschiedenen Produkte sind unter der Dachmarke „InnovFin“ zusammengefasst. Einen Überblick über die „InnovFin“-Produkte finden Sie auf den [Seiten der Europäischen Investitionsbank](#) ([↗ Infobroschüre InnovFin](#)).
- **Access to finance tool** ([↗ Website](#)): Nutzen Sie das Instrument, um nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen, die für Ihr Unternehmen geeignet sind, wie nach Krediten, Mikrofinanzierungen, Garantien und Risikokapital, die von der Europäischen Union unterstützt werden.
- **Access4SMEs Promotional Guide:** Der [↗ Förderleitfaden](#) wurde dank einer gemeinsamen Initiative der Nationalen Kontaktstellen für den Zugang zu Risikofinanzierungen und KMU in Zusammenarbeit mit von der Europäischen Investitionsbank und dem Europäischen Investitionsfonds akkreditierten Finanzinstituten veröffentlicht. In dem Dokument finden Sie die europäischen Möglichkeiten für innovative KMU mit besonderem Fokus auf „InnovFin“-Tools, Berichte über ausgewählte Erfolgsgeschichten von Finanzinstitutionen und erfolgreichen Antragstellern sowie ein eigenes Kapitel mit Tipps und Tricks für einen erfolgreichen Antrag.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley®

MV 
tut gut.

4 Förder- und Informationsmöglichkeiten für Start-Ups

4.1 Landesebene

4.1.1 Allgemeine Informationsquellen

- **Informationen der Landesregierung:** Das Wirtschaftsministerium hat 2015 eine Richtlinie zur Förderung von Entrepreneurship (Unternehmergeist und Gründertum) veröffentlicht. Die Förderphilosophie zielt darauf ab, das Klima insbesondere für wissensbasierte Gründungen zu verbessern. Allgemeine Informationen zum Thema Entrepreneurship finden Sie auf der [Website](#).
- **Existenzgründerportal MV:** Das Portal www.gruender-mv.de vom [Allgemeinen Unternehmensverband Neubrandenburg e. V.](#) stellt umfangreiche Wissens- und Erfahrungsplattform für angehende und schon praktizierende Gründerinnen und Gründer dar und informiert beispielsweise über Ansprechpersonen im Land und Finanzierungsmöglichkeiten für Gründungswillige.

4.1.2 Gründungsinitiativen

- **„Ship to Business“:** Die exklusive Veranstaltungsreihe ist seit 2016 das Matching- und Pitch-Event für Gründungswilliges, Start-Ups und potenzielle Investoren in der Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns – organisiert von der BioCon Valley® GmbH zusammen mit der CORAK Innovation Management e. G., jeweils im Vorfeld der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft. „Ship to Business“ bringt bis zu 100 Teilnehmer zu einer mehrstündigen Schiffsfahrt durch den Rostocker Stadthafen zusammen, um zu pitchen, sich an Thementischen auszutauschen, Kooperationen anzubahnen und im besten Falle eine Zusammenarbeit oder Investition zu tätigen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).
- **SPiNOFF Incubation:** Mit dem Projekt [SPiNOFF Incubation](#) unterstützt der [Forschungsverbund MV e. V.](#) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen, insbesondere der Universitäten Greifswald und Rostock, sowie der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns bei der wirtschaftlichen Verwertung ihrer Forschungsergebnisse. Ziel des Projektes ist die Gründung innovativer und technologieorientierter Unternehmen, die zur Schaffung hochqualifizierter Arbeitskräfte beitragen sollen.
- **TechStartUpMV:** Die Technologie- und Gründerzentren in Mecklenburg-Vorpommern ([ATI Westmecklenburg mbH](#), [TZ Warnemünde e. V.](#), [WITENO GmbH](#)) helfen jungen Unternehmen in den ersten Jahren mit einem maßgeschneiderten Trainingsprogramm. Sie erhalten bedarfsgerechte Beratung und Infrastruktur, um ihre Geschäftsideen zu realisieren oder neue Produkte zur Marktreife zu führen. Mehr Informationen erhalten Sie auf der [Website](#).

4.1.3 Beratungsangebote

- **Einheitlicher Ansprechpartner (EA) des Landes:** Der Einheitliche Ansprechpartner (EA) ist eine Einrichtung, die Dienstleister auf ihrem Weg durch die behördlichen Anforderungen aktiv begleitet. Viele der Wege, die bisher selbst gegangen werden mussten, kann jetzt der Einheitsli-



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



che Ansprechpartner abnehmen. Er informiert beispielsweise bei einer Unternehmensgründung oder -erweiterung über die erforderlichen Behördengänge, die dazu erforderlichen Formulare und notwendigen Unterlagen. In Mecklenburg-Vorpommern finden Sie den Einheitlichen Ansprechpartner bei den fünf Wirtschaftskammern des Landes. Sie oder er steht Existenzgründern ebenso zur Seite wie bestehenden Unternehmen. Eine Übersicht der Ansprechpartner finden Sie [↗ hier](#).

- **Ansprechpartner an Hochschulen:** Gemeinsam mit einem Netzwerk an Beratern, Kooperationspartnern und Förderern beraten die Ansprechpartner von Universitäten und Hochschulen Studierende, Absolventen, Mitarbeiter sowie Wissenschaftler, die sich mit dem Thema Selbstständigkeit beschäftigen und mit dem Gedanken spielen, selbst ein Unternehmen zu gründen oder als Freiberufler tätig zu werden. Eine Übersicht der Ansprechpartner an den Hochschulen und Universitäten finden Sie unter Punkt [↗ 1.6.10](#).

4.1.4 Finanzierungsmöglichkeiten

- **Fördermittelkompass:** Um Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen attraktiver zu machen, gibt es für Gründerinnen und Gründer zahlreiche Förderprogramme. Diese werden von der Europäischen Union, der Bundesrepublik und den Bundesländern aufgelegt. Der [↗ Fördermittelkompass für Mecklenburg-Vorpommern](#) gibt Gründerinnen und Gründern oder jungen Unternehmen und Start-ups zielgenau einen Überblick über Fördermöglichkeiten.
- **Gründerstipendium MV:** Gründerstipendien werden als Hilfen zum Lebensunterhalt vergeben. Sie richten sich vorrangig an Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, die sich im Anschluss an ihr Studium mit der Umsetzung einer naturwissenschaftlich-technischen Idee mit einem neuartigen Produkt oder einer Dienstleistung selbständig machen. Mehr Informationen hierzu erhalten Sie auf der [↗ Website der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung](#).

4.1.5 Wettbewerbe und Preise

- **Baltic Sea Region Health Innovation Award:** Unter Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns, Manuela Schwesig wurde 2020 im Rahmen der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft erstmals Baltic Sea Region Innovation Award (BSR HIA) als Preis für Start-up Unternehmen verliehen. Ziel des Preises ist es, die Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum zu verbessern und die Region weiter zu fördern. Die Idee soll die Entwicklung eines Produkt- oder Dienstleistungskonzepts ermöglichen, das Patienten zugutekommt und potenzielle Investoren in und für den Ostseeraum anzieht.
- **„Sonderpreis Gesundheitswirtschaft“:** Der BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e. V. vergibt jährlich im Rahmen der Ideenwettbewerbe [↗ „inspired“](#) (Universität Rostock) und [↗ „UNIQUE“](#) (Universität Greifswald) einen Sonderpreis für das beste Konzept einer Unternehmensgründung zu Produkten oder Dienstleistungen der Gesundheitswirtschaft. Die Gewinner erhalten jeweils 1.000 Euro sowie den Zugang zum Netzwerk der Gesundheitswirtschaft für Mecklenburg-Vorpommern.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



4.2 Bundesebene

4.2.1 Allgemeine Informationsquellen

- **existenzgruender.de:** Das Portal [↗ existenzgruender.de](https://www.existenzgruender.de) ist die Informationsplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und bietet alles Wissenswerte zu Fördermaßnahmen des Bundes sowie Tools für Start-ups, Gründerinnen und Gründer und ebenso ein Expertenforum.
- **Gründerplattform:** Die Gründerplattform ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und der KfW, realisiert vom Partner BusinessPilot. In einem geschützten Account auf [↗ gruenderplattform.de](https://www.gruenderplattform.de) kann die eigene Idee bis zur Umsetzung weiterentwickelt werden, indem man schnell Informationen zu Beratung, Förderung und Finanzierung in der eigenen Region findet.
- **Bundesverband Deutsche Startups e. V.:** Der Verband wurde 2012 gegründet als Repräsentant und Stimme der Start-ups in Deutschland. Er engagiert sich für ein gründerfreundliches Deutschland, wirbt für innovatives Unternehmertum und möchte die Start-up-Mentalität in die Gesellschaft tragen. Mehr erfahren Sie [↗ hier](#).
- **deutsche-startups.de:** Das umfassende Informationsportal [↗ deutsche-startups.de](https://www.deutsche-startups.de) berichtet seit 2007 täglich über Neuigkeiten aus der deutschen Gründerszene. Interviews, Porträts einzelner Start-ups und Gründer sowie Marktübersichten zu interessanten Segmenten machen es mit viel Hintergrundwissen zu dem Anlaufpunkt für Gründungsinteressierte. Ergänzt werden die eigenen Recherchen durch vielfältige Informationen zu Investoren und Business Angels sowie Gastbeiträge bekannter Gründer und anderer Persönlichkeiten. Herausgegeben wird deutsche-startups.de von der DS Media GmbH.
- **Für-Gründer.de:** ist eine Plattform die Informationen rund um das Thema Unternehmensgründung bietet. Über 500.000 Gründer nutzen die [↗ Plattform](#) monatlich. Für-Gründer.de ist Teil der F.A.Z.-Verlagsgruppe.
- **Healthcare Startups Deutschland** ist ein [↗ Newsportal](#) mit Fokus auf Start-ups in der Gesundheitswirtschaft. Neben News zum Thema gibt es auch eine umfassende Veranstaltungsübersicht sowie eine Liste von Start-ups in der Gesundheitswirtschaft.
- **Bionity.com** ist ein Portal für Life Sciences und Pharma in den wichtigsten Märkten Europa, USA und Asien. Das [↗ Portal](#) veröffentlicht zweiwöchentlich einen Newsletter über Start-ups in Chemie & Labor, Life Sciences & Pharma und Lebensmittel & Getränke.

4.2.2 Beratungsangebote

- **GO-Bio *initial*:** Mit der Fördermaßnahme GO-Bio *initial* unterstützt das BMBF frühe lebenswissenschaftliche Forschungsansätze mit erkennbarem Innovationspotential. Gegenstand der Förderung ist die Identifizierung und Weiterentwicklung lebenswissenschaftlicher Verwertungsideen, vorzugsweise aus den Bereichen „Therapeutika“, „Diagnostika“, „Plattformtechnologien“ und „Forschungswerkzeuge“, von ihrer konzeptionellen Ausgestaltung bis hin zur Überprüfung der Machbarkeit und möglicher Verwertungsoptionen. Mehr zur Fördermaßnahme erfahren Sie [↗ hier](#).

4.2.3 Finanzierungsmöglichkeiten

Es existiert eine Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten für Unternehmensgründungen. Eine gute Übersicht über die verschiedenen Finanzierungsarten bietet die [Gründerplattform](#), mit der Möglichkeit Finanzierungen zu identifizieren, die dem eigenen Bedarf entsprechen.

Nachfolgend werden einige wesentliche Finanzierungsinstrumente aufgeführt:

- **Gründungsstipendien:** Ein Gründungsstipendium ist ein Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss, ist in der Regel aber an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Beispielsweise unterstützt das [EXIST-Gründungsstipendium des BMWK](#) Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee realisieren und in einen Businessplan umsetzen möchten. Bei den Gründungsvorhaben sollte es sich um innovative technologieorientierte oder wissensbasierte Projekte mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten handeln.
- **Gründerkredite der KfW:** Die KfW fördert Unternehmensgründungen mit unterschiedlichen Gründungskrediten mit günstigen Finanzierungsbedingungen. Mehr zu den KfW-Krediten erfahren Sie [hier](#).
- **Venture-Capital:** Risikokapital (Venture Capital) ist eine Form des privaten Beteiligungskapitals und eine Art der Finanzierung, die Investoren Start-ups und kleinen Unternehmen, denen ein langfristiges Wachstumspotenzial zugeschrieben wird, zur Verfügung stellen. Die BioCon Valley® GmbH hält hierzu Informationen bereit und ist bei der Suche nach einem geeigneten Kapitalgeber behilflich.
- **INVEST – Zuschuss für Wagniskapital:** Mit dem [Förderprogramm INVEST – Zuschuss für Wagniskapital](#) vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle sollen junge innovative Unternehmen bei der Suche nach einem Kapitalgeber unterstützt werden und private Investoren – insbesondere Business Angels – angeregt werden, Wagniskapital für diese Unternehmen zur Verfügung zu stellen.
- **Heal Capital:** [Heal Capital](#) ist ein 2019 gegründeter Risikokapitalfonds mit Sitz in Berlin. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Bereiche Gesundheit und Technologie. Der vom PKV-Verband initiierte Venture-Capital-Fonds investiert in digitale Gesundheitslösungen.

4.2.4 Wettbewerbe und Preise

- **Handelsblatt/TK Health-I Award:** Mit der Health-i-Initiative sollen die besten Talente in den Bereichen Gesundheit und Gesundheitswirtschaft, die vielversprechendsten Start-ups und die innovativsten Denker Deutschlands entdeckt und gefördert werden. Ziel ist es, Ansätze für ein smartes Gesundheitswesen zu schaffen, die das Leben besser machen. Dafür hat die Techniker und das Handelsblatt die Health-i-Initiative ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt sollen die Chancen der Projekte und Produkte im Markt stehen. Die Initiative möchte auch den Austausch mit den richtigen Partnern ermöglichen. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

Kontakt

Projektbüro Health-i-Initiative
vertreten durch JDB MEDIA GmbH
Schanzenstraße 70
20357 Hamburg

Jessica Storch
Telefon: (040) - 468832-639
E-Mail: health-i@handelsblatt.com

- **Novartis – Digitaler Gesundheitspreis:** Im Jahr 2018 lobte das Pharmaunternehmen Novartis erstmalig den Digitalen Gesundheitspreis (DGP) aus. Ziel ist es, allen Akteuren des Gesundheitswesens eine Plattform für einen konstruktiven Austausch zu bieten und digitale Lösungen voranzutreiben. Jedes Jahr werden smarte Köpfe mit innovativen Ideen gesucht, die dabei helfen, die Gesundheitsversorgung in Deutschland zu verbessern. Die Innovationskraft von Start-ups zu unterstützen, neue Technologien zu erschließen und einzusetzen ist ein Kernanliegen des DGP. Mehr Informationen erhalten Sie [↗ hier](#).

4.2.5 Förderbekanntmachungen des Bundes

Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) will das Innovationspotenzial von Start-ups im Bereich Spitzenforschung zur Mensch-Technik-Interaktion (MTI) stärken. Dazu werden zwei Ansätze verfolgt. Zum einen sollen die Chancen für die Gründung von Start-ups durch gezielte Förderung geeigneter Forschungsteams bereits an Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbessert werden (Modul 1). Zum anderen sollen bereits gegründete junge Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung und Entwicklung (FuE) passgenau gefördert werden (Modul 2). Ziel ist eine maßgeschneiderte Gründungs- und Start-up-Förderung für den Bereich der MTI. Einreichungs-/Vorlagefrist für Projektskizzen der Module 1 und 2 sind jährlich jeweils der 15. Juli und der 15. Januar. Weitere Informationen erhalten Sie [↗ hier](#).

4.2.6 Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIN-D

Die [↗ Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIN-D](#) soll disruptive Technologien fördern und dabei eine Brücke zwischen Forschergeist und Unternehmertum bauen. „Eine Sprunginnovation ist eine Innovation, die unser Leben nachhaltig zum Besseren verändert. Sie kann einen komplett neuen Markt erschaffen, einen existierenden Markt so grundlegend verändern, dass ein völlig neues Ökosystem entsteht, oder aber ein massives technologisches, soziales oder ökologisches Problem lösen.“² Informationen zur Projekteinreichung finden Sie [↗ hier](#).

² Vgl.: <https://www.sprind.org/de/projekt-einreichen/>



4.3 Informationsquellen auf EU-Ebene

- **EIT Health** wurde 2015 als „Wissens- und Innovationsgemeinschaft“ (KIC) des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT) gegründet. Das EIT setzt sich aus verschiedenen KICs zusammen, die sich jeweils auf einen anderen Innovationssektor oder -bereich konzentrieren – hier auf Gesundheit und Alterung. Die Idee hinter den KICs des EIT ist, dass Innovation am besten gedeiht, wenn die richtigen Personen zusammengebracht werden, um Fachwissen auszutauschen. Das so genannte „Wissensdreieck“ ist der Grundsatz, dass ein optimales Umfeld für Innovation geschaffen wird, wenn Experten aus Wirtschaft, Forschung und Bildung als eine Einheit zusammenarbeiten. Spezielle Angebote für Startups und KMUs erhalten Sie auf der [Website zum Thema „Acceleration“](#) sowie auf der [Website für Start-ups und KMU](#).
- **EU-Startups** ist die führende Plattform mit einem Fokus auf Start-ups in Europa. Die [Webseite](#) wurde im Oktober 2010 gegründet und bietet Informationen über Internet- und Technologie-Start-ups aus Europa und versorgt die Leser mit datengestützten Analysen, Interviews und Nachrichten über Start-ups. Zusätzlich zum Schwerpunkt auf junge Technologieunternehmen veröffentlicht die Webseite auch andere Arten von Nachrichten aus dem Technologiebereich, die einen kommerziellen oder kulturellen Einfluss auf Start-ups in Europa haben. Jeden Monat erreicht [EU-Startups.com](#) ein Publikum von mehr als 250.000 gründungsinteressierten und technisch versierten Menschen aus ganz Europa. Es wird herausgegeben von der spanischen Menlo Media S.L.

4.4 Sonstiges

startuphealth.com: Das Online-Portal [startuphealth.com](#) widmet sich der Darstellung des Themas mit vielen Hintergrundinformationen zu Akteuren, Technologien, Denkweisen und Unternehmen, die die Zukunft der Gesundheit gestalten. Der [YouTube-Kanal "StartUp Health TV"](#) umfasst über 1.000 Videos. "StartUp Health" ist zudem in der Marktforschung aktiv. Mit "StartUp Health Insights" liefert das Portal vierteljährlich Berichte zu Finanzierungstrends und der generellen Entwicklung des Marktes für Gesundheitsinnovationen.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley®



//Unser Ansprechpartner in Förderfragen

Thomas Karopka

Senior-Projektmanager Gesundheitswirtschaft // Digital Health

BioCon Valley® GmbH

Markt 13, 17489 Greifswald

Tel.: +49 175 437 00 29

E-Mail: tk@bcv.org

Web: www.bcv.org



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

BioCon Valley®

MV 
tut gut.